

Kampf gegen die Aggression des USA-Imperialismus. Die Praxis des Kampfes und des Lebens beweist, daß die Sowjetunion immer und überall getreu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus ihrer historischen Verantwortung gerecht wird. Deshalb verurteilt die SED entschieden jede Verleumdung der Sowjetunion und der KPdSU. Die KPdSU war und ist die erfahrenste und gestählteste Kolonne der internationalen kommunistischen Bewegung. Die Sowjetunion errichtet heute als erstes Land die materiell-technische Basis des Kommunismus. Sie erweist sich dadurch erneut als Bahnbrecher der fortschrittlichen Menschheit im Kampf um eine friedliche und glückliche Zukunft für alle Völker. Die Anstrengungen und die Erfolge des Sowjetvolkes sind ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten, zur weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses und zur Abwehr imperialistischer Anschläge gegen den Frieden.

Seit fast einem halben Jahrhundert ist das Bekenntnis zur Sowjetunion der Prüfstein des proletarischen Internationalismus. Die SED hat diese erprobte Erkenntnis zum Axiom ihrer Tätigkeit auf allen Gebieten der gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Entwicklung gemacht. Die ständige Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion gehört zu den hervorragendsten Merkmalen des Kampfes unserer Partei und bildet das Kernstück der internationalistischen Erziehung der deutschen Arbeiterklasse und der Bevölkerung der DDR. <sup>11</sup>

## II.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution siegte unter dem Banner des Friedens, weil es zum Wesen der sozialistischen Revolution gehört, die Grundlagen eines dauerhaften Friedens zu schaffen. Seitdem steht die Sowjetunion auf vorderstem Posten im Kampf um die Erhaltung und Festigung des Friedens. Die Oktoberrevolution erstarkte im Kampf gegen die vereinten Kräfte des Imperialismus — darunter des raubgierigen deutschen Imperialismus —, dem Hauptfeind der russischen und internationalen proletarischen Revolution und jedes gesellschaft-

lichen Fortschritts. Die zurückliegenden 48 Jahre sind zugleich auch Jahre eines opferreichen Kampfes der deutschen und sowjetischen Klasisenbrüder gegen den gemeinsamen Feind — den deutschen Imperialismus und Militarismus.

Heute dient die enge Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der DDR und der Sowjetunion der Erhaltung des Friedens und der Sicherheit der Völker. Die imperialistischen und militaristischen Kräfte in Westdeutschland bedrohen durch ihre aggressive, revanchistische Politik immer stärker den Frieden in Europa. Es ist ihr Ziel, Europa zum Hauptfeld einer aggressiven Auseinandersetzung des Imperialismus mit den Kräften des Friedens und des Sozialismus zu machen. Deshalb erheben die herrschenden Kreise Westdeutschlands offen ihre Forderungen nach atomarer Bewaffnung der Bundeswehr und stellen ebenso offen Gebietsansprüche gegenüber anderen Ländern. Antikommunismus und Antisowjetismus — vom westdeutschen Imperialismus zur Staatsdoktrin erhoben — dienen ihm als politische Waffe zur Kriegsvorbereitung und zum Kampf gegen die deutsche Arbeiterklasse und alle friedliebenden und fortschrittlichen Kräfte des deutschen Volkes. Nach dem vom USA-Imperialismus angezettelten Kriegsbrandherd Vietnam ist Westdeutschland das Hauptzentrum der Kriegsgefahr in Europa. Das bringt zum Ausdruck, daß die herrschenden Rüstungsmonopole in Westdeutschland ihre egoistischen Profitinteressen über die Lebensinteressen der Nation stellen. Die Verhinderung der atomaren Aufrüstung Westdeutschlands ist deshalb zu einer Schlüsselfrage im Kampf um die Sicherung des Friedens und zur Überwindung der Spaltung Deutschlands geworden. Frieden und Sicherheit in Deutschland und Europa erfordern, daß die Bevölkerung Westdeutschlands eine Wende zur Politik der Entspannung und des Friedens durchsetzt. Gleichzeitig ist die allseitige Stärkung der DDR und ihrer Positionen notwendig. Die von den Partei- und Regierungsdelegationen der DDR und der Sowjetunion getroffenen Vereinbarungen helfen der DDR, ihre nationale Mission zu erfüllen, zu sichern, daß niemals mehr von